

## **Vom Frauenkomitee . . . .**

Gemeinnützige Arbeit gibt es in Nidau seit mehreren hundert Jahren. So eröffnete zum Beispiel das Frauenkomitee Nidau bereits im Jahre 1847 eine Suppenanstalt mit dem Ziel, die Not der Bedürftigen durch freiwillige Helferinnen zu lindern.

Am 21. März 1920 erfolgte, auf Veranlassung des Frauenkomitees Nidau, die Gründung des Vereins „Schweizerischer Gemeinnütziger Frauenverein, Sektion Nidau“, wie es im Gründungsprotokoll nachgelesen werden kann.

## **. . . zum Frauenverein**

Der Frauenverein nahm sich als erste Aufgabe die Eröffnung eines Kindergartens oder, im damaligen Sprachgebrauch, einer „Gaumschule“ vor. Die nötigen finanziellen Mittel und Einrichtungsgegenstände wurden von den Frauen des Frauenvereins von Haus zu Haus gesammelt. Das notwendige Lokal stellte die Gemeinde Nidau kostenlos zur Verfügung. Der Kindergarten wurde 20 Jahre später von der Gemeinde Nidau übernommen.

Von Anfang an machte es sich der Frauenverein zur Aufgabe, bedürftigen, betagten, kranken und erholungsbedürftigen Personen Lebensmittel, Kleider oder sonst Notwendiges zu schenken.

Mit der Eröffnung der Brockenstube im Jahre 1965 schaffte sich der Frauenverein eine gutgehende Einnahmequelle, die es erlaubte, eine Hauspflege mit fest angestelltem Personal aufzubauen. Wie die „Gaumschule“ zum Kindergarten wurde und in die Gemeinde Nidau übergang, so wurde aus der Hauspflege erst ein Pflegedienst mit Leistungsvereinbarung zwischen dem Frauenverein und der Gemeinde Nidau und schliesslich der heutige Spitex-Verein mit seinen wertvollen Diensten, welche aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken sind.

Heute, fast 100 Jahre nach der Gründung sind Ziel und Zweck des Frauenvereins die gleichen geblieben: Er unterstützt eine grosse Anzahl Institutionen und Organisationen aus Nidau und Umgebung, oder, wie es in den Statuten steht: „Der Verein befasst sich mit gemeinnützigen Bestrebungen und Werken in erster Linie zum Wohle der lokalen Bevölkerung.“

Allerdings erfolgt diese Hilfe heute nicht mehr mit geschenkten Kleidern oder Lebensmitteln sondern mittels eines finanziellen Beitrags. Dass dieser Beitrag jedes Jahr grosszügig ausfallen kann, verdankt der Frauenverein grösstenteils dem erwirtschafteten Gewinn aus dem Verkauf in der Brockenstube.

Dank der grossen und engagierten Freiwilligenarbeit in der Brockenstube, bei Festwirtschaften, Mahlzeitendienst, Spielgruppe und nicht zuletzt Vorstandsarbeit kann der Frauenverein Nidau seine Aufgaben erfüllen und mit Freude seinem 100-jährigen Jubiläum entgegensehen.

07.09.2011/em